

Protokoll der Schulkonferenz vom 15.05.2019

Tagesordnung:

1. Fehlzeitenregelung — erneute Beschlussfassung. Volljährige SuS

- Sekundarstufe II — Neuer Vorschlag und das Meinungsbild der Oberstufenkonferenz lagen zur Sitzung vor
- Der Antrag der SV wird vorgetragen:

Die GSV beantragt, die bisherige Regelung zur Selbstentschuldigung für SuS ab 18 wie folgt zu ändern:

SuS ab 18 können sich wie SuS unter 18 entschuldigen, ohne dass dafür eine Obergrenze existiert, sollten SuS nicht verantwortungsvoll mit Selbstentschuldigungen umgehen, kann die Schule die Verantwortung an die ehemaligen Sorgeberechtigten zurückgeben, Attestpflicht auflegen oder andere Maßnahmen ergreifen.

Begründung:

- 1) Ein Arztbesuch bereits am 1. Tag birgt ein zusätzliches Ansteckungsrisiko, eine Krankenschreibung verhindert das Wahrnehmen einzelner und individuell wichtige Unterrichtseinheiten.
- 2) SuS die sich krank fühlen, aber aus unterschiedlichen Gründen nicht zum Arzt gehen wollen, haben unter Umständen keinen Wissenszuwachs, wenn sie krank zur Schule kommen.
- 3) Die Entscheidung, ob die Begründung für eine Selbstentschuldigung angenommen wird, liegt beim Tutor.
- 4) Die SuS sind in der Oberstufe selbst für ihren Lernerfolg verantwortlich. Es liegt in der Verantwortung der SuS, versäumte Lerninhalte selbständig nachzuholen.
- 5) Volljährige SuS in der Oberstufe sollten in der Lage sein, den Überblick über Fehlzeiten zu behalten. Durch das einmalige darauf hinweisen von Tutoren könnte dies unterstützt werden.
- 6) Volljährige SuS haben ihre Regelschulpflicht erfüllt, die Anwesenheit im Unterricht sollte im Interesse der SUS liegen, da sie sich für den Bildungsabschluss Abitur entschieden haben.
- 7) Die anschließende Studien- und Berufswelt fordert von den SuS jene Eigenverantwortung, auf die sie sich in der Oberstufe vorbereiten sollten.

Gedankenaustausch:

- Verantwortung für das Nachholen des Stoffes liegt bei den SuS
- Kompliment für die Vorlage der SuS
- Fehlzeiten in Jahrgang 11 sind seit der „Freigabe“ gestiegen, SuS müssen es lernen, verantwortlich damit umzugehen
- Tutoren sind nicht an permanentem Konflikt um die Anerkennung von Entschuldigungsgründen interessiert
- Kommunikation ist erforderlich, auch in den ersten Elternabenden der Jahrgangsstufe 11
- Befristung der Beschlussfassung nicht sinnvoll, wenn Änderungsbedarf gesehen wird, muss neu entscheiden werden

Fazit:

- Die neue Vorlage und der Antrag stimmen inhaltlich überein.
 - Abstimmung über die neue Vorlage: 10 Stimmen dafür - 2 Stimmen dagegen
 - d.h. „keine Begrenzung, dafür mehr Eigenverantwortung“
- Gültigkeit ab neuem Schuljahr 2019/2020

2. Anmeldeverhalten für den Jahrgang 7 für 2019/2020
 - Statistik der Anmeldungen und Statistik der Aufnahmen lag der Einladung bei
 - Interpretation der Zahlen und Schlussfolgerung (mehr Chancen für SuS mit Empfehlung für die ISS schaffen — Rückmeldung dazu im neuen Schuljahr, geprüft wird, ob die 60% „Entscheidung nach Kriterien“ gesplittet werden können.
3. Jahresplanentwurf BVBO (Anlage 5)
 - Die Teilnahme am Projekt musste für die nächsten zwei Schuljahre neu beantragt werden. Die Bewilligung erfolgte am 15.05.2019. Der Träger WeTeK ist wieder für Pankow zuständig und kann auch weiter mit den anderen Partner (u.a. QE&U) gearbeitet werden.
 - Inhaltliche Weiterentwicklungen werden im Konzept „Duales Lernen“ dokumentiert (ab neuem Schuljahr aktualisiert auf der Homepage).
4. Stundentafel (Tischvorlage)
 - Anteil des Faches Politische Bildung in der Sekundarstufe I
5. Erläuterung zur Hausordnung zum Thema Handynutzung, Vorgehensweise bei Änderungsbedarf
6. Information zur beabsichtigten Gebäudesanierung Bötzowstraße 11 (Anlage 6)
7. Verschiedenes
 - Baumaßnahmen: Am 14.05. gab es in der Aula eine Bürgerveranstaltung zum Bötzowkiez und zu Thema Baumaßnahmen, dort teilte der zuständige Stadtrat mit, dass doch eine Machbarkeitsstudie für die Turnhalle am Schwarzen Weg in Auftrag gegeben wurde
 - SV schlägt vor, alle FA-Schienen in allen Jahrgängen parallel zu planen, um die jahrgangsübergreifende Arbeit zu unterstützen; das würde bedeuten, dass ca. 56 KuK parallel geplant werden müssten und das lässt sich leider nicht umsetzen (punktuell wird das bei Stundenplanbau versucht)
 - SV fragt Möglichkeiten nach, dass Thema Nachhaltigkeit in der Schule stärker zu verankern (Strom, Papierverbrauch ...) — geht als Auftrag an alle Gremien

Mit freundlichen Grüßen
Katrín Kundel